

Driesch # 10: Cao Nai Yun: 4 Gedichte zur Heimat

Cao Nai Yun: Vier Gedichte zur Heimat, chinesisch und deutsche Übertragung von Helena Stanek.

Cao
Nai Yun

¶aÛ-
Vier
Gedichte über die Heimat

œ
Das Glückgefühl

tt?M ó´ Der
Granatapfelbaum vor dem Haus

Jahr für Jahr bewunderbar

Ê î2±È
seine gerade mit Tau benetzten Blüten,

pïïèçÿ(
sein
Rot und Grün, Sturm und Wind trotzend

//UœœÃ
seine Früchte das Herz erfreuend.

Der
Zorn

œ Ūî /°
Kein Mensch ist der
Bauer mehr in der Stadt

\$ Å{ ¢í
die Heimsuchungen
- Krankheit, Alter und Tod

– so grausam

aQ7M {š
sein Schicksaal

- die Bindung an das
Land

¶í ýÅ
seine Heimat

- ein fremdes Land.

À
Die
Trauer

llvv ²
Opa und Oma sie waren freundlich,
sie waren liebevoll

ĩ E0 o
im Grab gebettet
liegen sie nun

“M†>,% vor
dem Grab die Trauerzeichen so majestätisch

L W,íã
jede Zeile, jedes
Zeichen einem Fluss aus Tränen ähnlich.

P
Die
Freude

·eí...•0e
Über dem Wasser im
Park eine Brücke

? ò~ð¾ç
gewinkelt schlängelt sie, so kunstvoll und fein

K „w- P
im Pavillon sitzend ein Buch in der Hand

òˆıd! –
so müßig ist man dann, den Kranichen und
Wolken gleich.

Übertragung aus dem Chinesischen von Helena Stanek

